

Inhalt

INVESTMENTFONDS

Top-Performer Zwei Ukraine-Fonds jagen Spitzenreiter Danske Baltic 2

Top-Seller Hausinvest Europa 2

Fondsklassiker:
Das wurde aus 1.000 Euro 3

Namen & Nachrichten 4

Interview Jens M. Rasmussen, Manager des Sparinvest Global Value, über seine Vorliebe für japanische Aktien 4

Crashtest Die besten Fonds für Biotech-Aktien 5

Duell DWS Biotech-Aktien Typ O gegen FCP OP Medical Biohealth Trends 6

Rückspiegel Die besten Fonds seit dem Ende der Goldpreisbindung 7

Musterdepts Aktuelle Ideen für Trend- und Turnaround-Investoren 8

Experten-Tipp Was Manager von Dachfonds jetzt kaufen 9

ETFs

Tops & Flops 10

So stehen die Klassiker 10

Top-Markt Afrika-Aktien 10

Nachrichten 11

ETF-Tipp Robert G. Schmidt, Shedlin Warrior Fund 11

Praxiswissen Warum manche ETFs ihren Vergleichsindex schlagen 11

Lexikon F wie Full Replication 11

RUBRIKEN

Highlights aus dem Netz 12

Impressum 12

DER FONDS

FOND SANLAGE LEICHT GEMACHT



Egon Wachtendorf, verantwortlicher Redakteur

Zeit der Entscheidung

Noch einmal davongekommen – das mag in diesen Tagen der beherrschende Gedanke manch eines Anlegers sein, der Teile seines Vermögens einem offenen Immobilienfonds anvertraut hat. Nach der Rekordabwertung des vor allem von Institutionellen genutzten Degi Global Business (siehe Seiten 2 und 4) blieben weitere Horrormeldungen aus, und mit dem TMW Immobilien Weltfonds musste lediglich ein anderes bis dato offenes Produkt die Rücknahme von Anteilen aussetzen. Ein „mittlerer Tsunami“, wie ihn der Stuttgarter Dachfondsmanager Max Schott in einer ersten Reaktion heranziehen sah, sieht anders aus.

Trotzdem müssen sich Immobilienanleger, die noch reagieren können, jetzt entscheiden. Suchen sie wirklich ein auf mindestens fünf Jahre ausgerichtetes Investment, das bei vergleichbaren Renditechancen einen besseren Inflationsschutz bietet als Staatsanleihen? Wer uneingeschränkt mit „Ja“ antwortet, darf sich in dieser Anlageklasse nach wie vor gut aufgehoben fühlen – sollte das Objekt seiner Wahl aber sehr genau auf Solidität abklopfen. Alle anderen drücken spätestens jetzt auf die Stopptaste.

Egon Wachtendorf

Anzeige

Oliver Kahn, Deutschlands Torwartlegende Nr. 1

Kann man mit Aktienfonds noch gute Ergebnisse erzielen?*

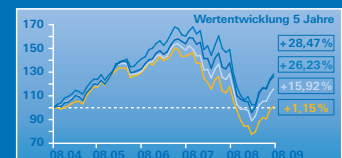
„Mit den richtigen schon.“

Klaus Kaldemorgen, Top-Fondsmanager der Nr. 1

Gerade in turbulenten Zeiten hat sich das aktive Fondsmanagement von Klaus Kaldemorgen, dem langjährigen Top-Fondsmanager der DWS, bezahlt gemacht: Gemeinsam mit seinem Team hat er den passiven Vergleichsindex klar geschlagen. Wenn auch Sie von den langfristigen Chancen der Aktienmärkte profitieren und sich nicht mit den historisch niedrigen Zinsen zufriedengeben wollen, setzen Sie auf die Aktienfonds von Deutschlands Fondsgesellschaft Nr. 1 – DWS Investments.

Internet: DWS.de
Hotline: 01803/10 11 10 11*
www.nr1-trifft-nr1.de

*Die DWS-IB Gruppe ist nach verwaltetem Fondvermögen der größte deutsche Anbieter von Publikumsfonds. Quelle: BVV, Stand: Ende August 2009. Die Verkaufsprospekte mit Risikohinweisen und weitere Informationen erhalten Sie in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der DWS Investment GmbH, 60512 Frankfurt am Main. Alle Wertentwicklungen nach BVV-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklung. Grafik: 31.08.2004 = 100; Quelle: DWS, Daten in Euro; Stand: 31.08.2009; Gesamtkostenquoten p.a.: (Stand 30.09.09): DWS Akkumula: 1,45% + 0,028% erfolgsbezogene Vergütung aus Wertpapierföhle-Erträgen; DWS Vermögensbildungsfonds I: 1,44% + 0,017% erfolgsbezogene Vergütung aus Wertpapierföhle-Erträgen; DWS Top Dividende: 1,45% + 0,035% erfolgsbezogene Vergütung aus Wertpapierföhle-Erträgen. Die Sondervermögen weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung der Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h., die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein. 10,00 EUR/Min, aus dem deutschen Festnetz; max. 0,42 EUR/Min, bzw. 0,60 EUR/Anruf mobil.



Outperformance im Vergleich zu passivem Index (5 Jahre)

DWS Akkumula	+27,32%
DWS Top Dividende	+25,08%
DWS Vermögensbildungsfonds I	+14,77%
MSCI World (Vergleichsindex)	+1,77%

GELD GEHÖRT ZUR NR. 1

DWS INVESTMENTS
Deutsche Bank Gruppe

Zwei Ukraine-Fonds unter den Top Ten

Nach dem Wahl-Krimi in Kiew bleiben der Parex Ukrainian und der Berenberg-Emerging-Ukraine Spitzenreiter Danske Baltic auf den Fersen



FOTO: PIXELIO

Sophienplatz, Kiew: Aktien aus der Ukraine sind wieder gefragt

Die Ukraine bekommt einen neuen Präsidenten: Der pro-russische Kandidat Viktor Janukowitsch löst am 25. Februar Viktor Juschtschenko ab. Obwohl seine unterlegene Konkurrentin Julia Timoschen-

ko die Wahl anfechten will, reagierte die Börse erst einmal erleichtert. Der marktbestimmende PFTS-Index zog deutlich an und ließ die beiden Länderfonds Parex Ukrainian und Berenberg-Emerging-Ukraine in der Bestenliste für 2010 noch ein Stückchen weiter nach oben klettern. Angesichts der nach wie vor bedrohlichen Lage der ukrainischen Wirtschaft bleibt ihr Kauf jedoch ein Vabanque-Spiel. Beide Fonds verloren in der Finanzkrise mehr als 85 Prozent an Wert, der von der lettischen Parex-Bank aufgelegte Parex Ukrainian verwaltet darüber hinaus nur noch 850.000 Euro.

An der Spitze liefern sich der Danske Baltic und der von fallenden Kursen doppelt profitierende Lyxor X-Bear Euro Stoxx 50

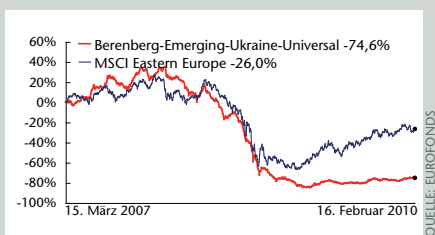
TOPS & FLOPS PERFORMANCE		
RANG	FONDSNAME	2010*
1	Danske Baltic	20,6
2	Lyxor X-Bear Euro Stoxx 50	20,5
3	Parex Ukrainian	18,2
4	Berenberg-Emerging-Ukraine	15,5
5	SEB Eastern Europe Sm. Cap	14,1
6	ZZ 2	12,7
7	ZZ 1	11,7
8	Bellevue African Opport.	11,2
9	W&W Asset Backed Sec.	11,0
10	UBS (Lux) Biotech (USD)	10,6
...		
7582	EMIF Spain Index Plus	-13,7
7583	Cominvest Roll. Eur. Bonus	-14,4
7584	EMIF Greece Index Plus	-14,5
7585	I-Shares Euro Stoxx Banks	-15,1
7586	Lyxor Leveraged Dax	-15,2
7587	Warburg Photovoltaik Gl. 30	-16,4
7588	Lyxor MSCI Greece	-16,6
7589	Lyxor Lev. Euro Stoxx 50	-18,8
7590	Lyx./SGAM Lev. Euro Stoxx 50	-19,0
7591	DeGI Global Business	-23,2

QUELLE: EUROFONDS; STICHTAG: 15. FEBRUAR 2010

* in Prozent

ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Börsengewinne hebelnde ETFs rutschten dagegen ans Ende der Rangliste ab – in ihren Verlusten nur noch übertroffen vom DeGI Global Business. Dort musste das Management vergangene Woche einige der im Portfolio vertretenen Immobilien drastisch abwerten (siehe Seite 4).

BERENBERG-EMERGING-UKRAINE



QUELLE: EUROFONDS

Bis zu den alten, im Sommer 2007 erreichten Höchstständen ist es noch ein weiter Weg (WKN: A0LER3)

Drei Immobilienfonds führen die Absatzliste für 2009 an

Wären aus Geldmarktfonds per saldo nicht 30 Milliarden Euro abgeflossen, 2009 hätte ein Spitzenjahrgang für die Branche werden können. So blieb bei Publikumsfonds ein eher mageres Plus von 2,1 Milliarden Euro

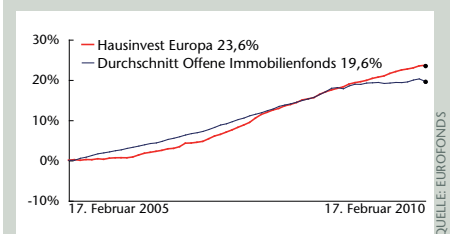
TOPS UND FLOPS VERKÄUFE		
RANG	FONDSNAME	ZUFLUSS 2009*
1	Deka Immobilien Europa	3.203
2	West-Invest Interselect	2.065
3	Hausinvest Europa	1.900
4	ETF-Lab Euro Stoxx 50	1.577
5	DB Comfort Pro Deutschland	1.169
...		
3640	DB Platinum Dynamic Cash	-2.146
3641	DB X-Trackers Eonia	-2.252
3642	DWS Instit. Money plus	-3.828
3643	Deka-Opti-Cash	-3.843
3644	Uni-Opti-4	-4.277

Quelle: BVI, Stichtag: 31. Dezember 2009

* in Millionen Euro

Im Einzelabsatz führen ausgerechnet drei der 2009 so heftig gescholtenen Immobilienfonds. Die hohen Zuflüsse in den Deka Immobilien Europa und den West-Invest Interselect resultieren allerdings aus Schließungen zweier Schwesterfonds. Der Hausinvest Europa von Commerz Real wiederum profitiert von einem nach wie vor funktionierenden Vertrieb und der trotz hoher Liquiditätsquote von fast 30 Prozent guten Wertentwicklung.

HAUSINVEST EUROPA



QUELLE: EUROFONDS

Der Publikumsliebbling kam bislang ohne Knick durch die Liquiditätskrise (WKN: 980701)



→ Online-Tipp!






Der große Fondsvergleich: Über 3.500 Fonds mit Noten von sechs Rating-Agenturen.






→ Hier PDF runterladen






Zehn Publikumsliebblinge im Langzeittest






An dieser Stelle zeigt DER FONDS regelmäßig, was Deutschlands beliebteste Fonds über verschiedene Zeiträume aus 1.000 Euro gemacht haben.






FOTO: FOTOLIA
QUELLE: EUROFONDS, STICHTAG: 15. FEBRUAR 2010






	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Templeton Growth WKN 941034	986	1.047	661	1.051
 <i>Cynthia Sweeting</i>				






	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Franklin Mutual European WKN 934224	972	993	735	-
 <i>Philippe Brugere-Trelat</i>				






	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Carmignac Investissement WKN A0DP5W	957	993	1.125	1.959
 <i>Edouard Carmignac</i>				






	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Fondak WKN 847101	936	977	714	1.102
 <i>Heidrun Heutenröder</i>				






	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
DWS Vermögensbildungs-fonds I WKN 847652	966	1.009	804	813
 <i>Klaus Kaldemorgen</i>				






	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Carmignac Patrimoine WKN A0DPW0	994	1.014	1.264	2.118
 <i>Edouard Carmignac</i>				






	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
M&G Global Basics WKN 797735	998	1.057	860	-
 <i>Graham French</i>				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Blackrock Global Allocation WKN 987142	1.018	1.077	987	1.376
 <i>Dennis Stattman</i>				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Uniglobal WKN 849105	993	1.056	845	908
 <i>André Köttner</i>				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
MSCI World	998	1.053	749	744
				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Fidelity European Growth WKN 973270	956	968	684	1.217
 <i>Alexander Scurlock</i>				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
MSCI Europe	950	980	702	895
				

 <http://www.> **→ Newsletter-Tipp!** Cleantech Magazin: Grüne Investment-Trends und Umwelt-Technologien. **→ jetzt kostenlos abonnieren**

Namen und Nachrichten

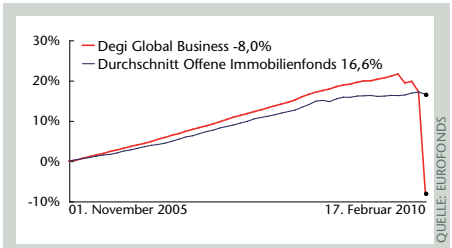
Das Investmenthaus Shedlin Capital bringt einen neuen offenen Immobilienfondsdachfonds auf den Markt. Der Shedlin Real Estate & Infrastructure (WKN HAFX4C) setzt auf internationale Immobilienmärkte und Infrastrukturanlagen. **Mehr**



FOTO: FOTOLIA

Statt unter der Erde nach Metallen und Gold zu graben, zieht es die Londoner Fondsgesellschaft Blackrock nun an die frische Luft. Der neue Blackrock World Agriculture (WKN: A0YH17) enthält Unternehmen für Feld, Wald und Wiese. **Mehr**

DEGI GLOBAL BUSINESS



Der berühmte Kopfüber-Effekt: Ein Fonds ohne Zacken im Chart ist nicht unbedingt ein Fonds ohne Risiko

Aberdeen Global Asset Management will mit dem von massiven Abwertungen betroffenen Immobilienfonds Degi Global Business künftig nur noch in Märkten investieren, in denen die Gesellschaft mit einem eigenen Büro vertreten ist. **Mehr**

Weitere Meldungen finden Sie **hier**

“Theoretisch könnten wir Japan auch zu 60 Prozent gewichten”

26,5 Prozent Japan, aber nur 6,6 Prozent USA – die Ländergewichtung des Sparinvest Global Value unterscheidet sich deutlich von der vieler Wettbewerber. Fondsmanager Jens M. Rasmussen nimmt Stellung

DER FONDS: Ihr Japan-Anteil liegt seit Jahren über 25 Prozent. Was macht diesen Markt für Sie so interessant?

Jens M. Rasmussen: Es ist nicht das Land, das uns reizt. Es sind die Unternehmen. Wir finden dort überdurchschnittlich häufig gesunde Bilanzen, niedrige Schulden und solides Wachstum. Zudem nutzen viele japanische Unternehmen ihre Finanzkraft, um im Ausland zu investieren – beispielsweise in China.

DER FONDS: Gibt es eine eingebaute Obergrenze, oder könnte Japan auch mit 50 oder 60 Prozent vertreten sein?

Rasmussen: Theoretisch wäre das möglich. Als im vergangenen Jahr die Quote auf über 40 Prozent gestiegen ist, haben wir allerdings beschlossen, den Anteil zu reduzieren. Langfristig gehört die regionale Streuung zu den wichtigsten Voraussetzungen, um im Fondsmanagement Erfolg zu haben.

DER FONDS: Schwellenländer bleiben für Sie aber weiter tabu?

Rasmussen: Ja, solange ich die politischen Risiken eines solchen Investments nicht abschätzen kann. Außerdem – wer macht denn die guten Geschäfte in den Schwellenländern? Die großen Unternehmen aus den Industriestaaten.

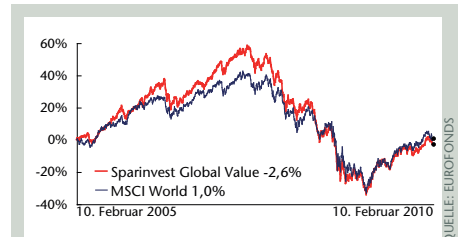
DER FONDS: US-Konzerne wie Procter & Gamble oder Johnson & Johnson zum Beispiel. Warum sind solche Titel bei Ihnen seit jeher kaum im Portfolio vertreten?

Rasmussen: In den USA gibt es viele gute Unternehmen, keine Frage. Bisherlang haben wir allerdings immer andere Kaufkandidaten gefunden, die günstiger bewertet waren oder unsere Kriterien besser erfüllen.



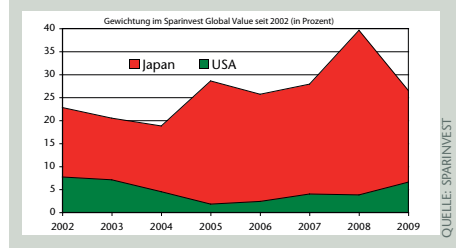
Jens M. Rasmussen

SPARINVEST GLOBAL VALUE



Trotz völlig anderer Zusammensetzung bewegt sich der Fonds seit 2008 annähernd parallel zum Index

RIESE JAPAN, ZWERG USA



SPARINVEST GLOBAL VALUE

WKN	A0DQ94
Auflage	14.12.2001
Volumen	723 Mio. €
Performance seit Auflage	34,8
Maximaler Verlust	-58,5
Abstand zum alten Top	62,6

<http://www.>
→ **Online-Tipp!**
→ zum Themen-Special
Themen-Special Value-Investing: Erfolgsstrategie wertorientiertes Stock Picking

Die besten Fonds für Biotech-Aktien

Biotech-Fonds – vor zehn Jahren die Verkaufsschlager schlechthin – sind schon seit geraumer Zeit Ladenhüter. Doch das ist nicht der einzige Grund, warum sich ein Investment in die einstige Boom-Branche gerade jetzt lohnt

Performance, Stressverhalten, Ratings – worauf es im Crashtest ankommt

DER FONDS hat sämtliche Fonds für Biotech-Aktien nach einem in Deutschland bislang einzigartigen Verfahren geprüft. In die Endrunde kamen alle Angebote, die Ende Januar 2010 mindestens drei Jahre alt und 10 Millionen Euro schwer waren. Im Performance-Vergleich ging es darum, über verschiedene Zeiträume besser abzuschneiden als der Grup-

pendurchschnitt. Im Stresstest punkteten jene Fonds, die wenig schwankten und die Verluste auch in extremen Turbulenzen moderat hielten. Der Rating-Vergleich schließlich bündelte die Noten der führenden Ratingagenturen. Die einzelnen Teilergebnisse flossen zu je einem Drittel in das Gesamtergebnis ein. Nähere Details zum Crashtest finden Sie [hier](#).



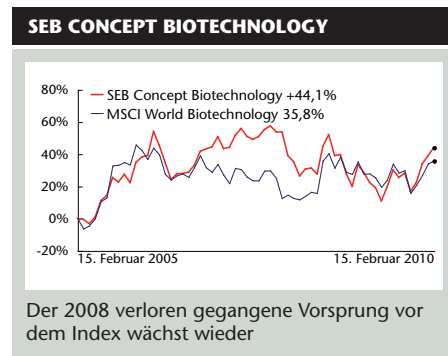
Warum dieser Markt jetzt interessant ist



Henrietta Theorell,
Managerin des SEB
Concept Biotechnology

Im vergangenen Jahr hinkten Biotech-Aktien dem allgemeinen Aufschwung an der Wall Street hinterher. Schuld war vor allem die umstrittene Gesundheitsreform von US-Präsident Obama, dessen ursprünglichen Pläne die Branche belastet hätten. Die Tatsache, dass die Republikaner im Januar die Nachwahlen um den freigewordenen Senatsplatz des verstorbenen Demokraten Edward Kennedy gewonnen haben, dürfte Obama jedoch zu Kompromissen zwingen. Darauf hat die Börse bereits reagiert, und ich rechne damit, dass sich die jüngste Outperformance des Sektors auch in den kommenden Monaten fortsetzt. Im historischen Vergleich ist die Branche derzeit relativ günstig bewertet: Auf der Basis der erwarteten Gewinne für 2010 liegt das durchschnittliche Kurs-Gewinn-Verhältnis nur 48 Prozent höher als im Gesamtmarktindex S&P 500. Normalerweise beträgt der Aufschlag fast 90 Prozent.

Die fünf Sieger und was ihre Manager auszeichnet



Vier der fünf Siegerfonds verfügen seit der Auflage über dasselbe Management. Lediglich beim Espa Stock Biotec gab es einen Wechsel: Dort löste im Frühjahr 2009 Alexander Sikora-Sickl Hans Leitner ab. Bis auf Markus Manns, Manager des Uni-Sector Gentech, investieren die Crashtest-Sieger ganz überwiegend in den USA und dort vor allem in Unternehmen, die

bereits etablierte Produkte auf dem Markt haben. Manns hingegen hält zu rund 30 Prozent deutsche Titel, darunter auch kleinere Firmen wie den Krebsvorsorge-Spezialisten Epigenomics.

Während Fondsanalysten vor allem den Pictet Biotech und dessen Manager Michael Sjöström schätzen, erzielten Manns und auch SEB-Managerin Henrietta Theorell in den vergangenen fünf Jahren eine deutlich bessere Performance. Theorell – Enkelin des Medizin-Nobelpreisträgers Hugo Theorell – studierte Wirtschaftswissenschaften und erhält bei der Aktienauswahl Unterstützung von einem Research-Team, in dem auch Ärzte vertreten sind. Stresstest-Siegerin Nicole Papassavvas von Allianz GI reduziert Kursschwankungen, indem sie ihrem Portfolio bis zu 25 Prozent Pharmatitel beimischt.

RANG	FONDSNAME	WKN	WERTENTWICKLUNG IN PROZENT			VOLUMEN MIO. EURO	MAX. VER- LUST IN %	RATING- PUNKTE
			1 JAHR	3 JAHRE	5 JAHRE			
1	SEB Concept Biotechnology	542164	1,0	-8,5	41,5	48	-32,4	6
2	Uni-Sector Gentech	602092	31,9	-0,9	49,4	18	-35,1	8
3	Espa Stock Biotec	676338	10,3	-8,7	24,0	29	-33,9	3
4	Allianz RCM Biotechnologie	848186	-5,7	-4,7	10,1	209	-23,9	5
5	Pictet Biotech	988562	-12,4	-10,3	23,5	1.268	-31,5	12

Wie zwei der beliebtesten Klassiker für Biotech-Aktien im Crashtest von DER FONDS abgeschnitten haben, lesen Sie im Fonds-Duell auf [Seite 6](#)



→ **Newsletter-Tipp!**

DAS INVESTMENT daily: Der börsentägliche Newsletter für Finanzprofis.

→ **jetzt kostenlos abonnieren**

Biotech-Fonds: Medical Strategy gewinnt Klassiker-Duell

Im aktuellen Fonds-Duell treffen mit dem DWS Biotech-Aktien Typ O und dem FCP OP Medical Biohealth Trends zwei sehr unterschiedliche Produkte aufeinander. Beide sind jedoch bei Anlegern ähnlich gleich beliebt



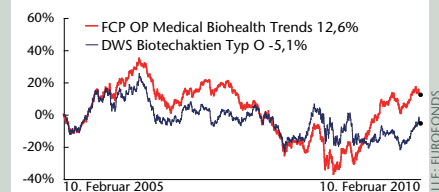
FOTO:FOTOLIA

DWS Biotech-Aktien Typ O

FCP OP Medical Biohealth Trends

1 : 2

SIEGER MEDICAL STRATEGY



Der FCP OP Medical Biohealth Trends von Medical Strategy liegt in der Performance vorn, schwankt aber deutlich stärker

0:1 Performance-Vergleich:

Der 1999 aufgelegte DWS Biotech-Aktien Typ O hatte lange Zeit ein Größenproblem. Hohe Mittelzuflüsse und anfangs stark steigende Kurse katapultierten das Volumen sehr schnell auf mehr als 3 Milliarden Euro. Das erleichterte es dem bis 2004 amtierenden Manager Michael Sistenich nicht gerade, Top-Ergebnisse zu erzielen. Doch obwohl Nachfolgerin Noushin Irani heute weniger als 200 Millionen Euro verwaltet, bleibt die Ausbeute mittelmäßig: Neun Performancepunkte bedeuten unter 20 Crashtest-Teilnehmern (siehe Seite 5) Rang 13. Der seit der Auflage im Herbst 2000 von Medical-Strategy-Gründer Michael Fischer betreute FCP OP Medical Biohealth Trends holte dagegen 28 Punkte (Rang 5) – allein 20 davon durch die weit überdurchschnittliche Performance der vergangenen zwölf Monate.

1:1

Stresstest: Medical-Strategy-Manager Fischer investiert bevorzugt in kleine und mittelgroße Unternehmen. Das gab ihm 2009 Rückenwind, ließ ihn aber in den Wirren der Finanzkrise eher schlecht aussehen. Zwischen Februar 2007 und November 2008 verlor sein Fonds 48,2 Prozent an Wert, das ist der zweithöchste maximale Verlust aller Teilnehmerfonds. Der DWS Biotech-Aktien Typ O dagegen büßte in der Spitze nur 27,5 Pro-

zent ein, auch die Volatilität war mit 21,6 zu 24,3 Prozent deutlich niedriger. Insgesamt beendete Iranis Fonds den Stresstest auf Rang 10, Fischer landete abgeschlagen auf Rang 18.

1:2

Rating-Vergleich: Bei Morningstar und Feri schneiden beide Fonds nur unterdurchschnittlich ab. Dafür stellen die Analysten von Standard & Poor's dem FCP OP Medical Biohealth Trends mit AA ein gutes Zeugnis aus, Sauren Fonds-Research vergibt sogar die Höchstnote von drei Goldmedaillen. Beide Agenturen heben in ihren Berichten

Fischers langjährige Branchenerfahrung und den sehr strukturierten Auswahlprozess hervor. Am Ende kommt sein Fonds auf sechs Punkte, der DWS Biotech-Aktien Typ O erreicht dank eines recht positiven Lipper-Urteils immerhin zwei Punkte.

Fazit: Obwohl DWS-Managerin Irani als promovierte Biologin ebenfalls über sehr gute Branchenkenntnisse verfügt, fehlt es ihrem Fonds im Vergleich mit den Top-Angeboten an Klasse. Die hat der FCP OP Medical Biohealth-Trends zweifellos – was zumindest teilweise die mangelnde Konstanz der Anlageergebnisse ausgleicht



Fondsmanagerin Noushin Irani: Konstant in der Krise, aber nur durchschnittlich in der Performance



Fondsmanager Michael Fischer: Starkes Comeback mit kleinen und mittelgroßen Unternehmen

DATEN UND FAKTEN

DWS Biotech-Aktien Typ O

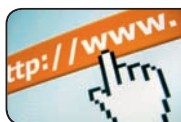
WKN	976997
Auflage	16.08.1999
Volumen	183 Mio. €
Performance seit Auflage	- 5,7 %
Max. Verlust seit Auflage	- 77,9 %
Max. Verlust 3 Jahre	- 27,6 %
Abstand zum alten Top	266,9 %

DATEN UND FAKTEN

FCP OP Medical Biohealth Trends

WKN	941135
Auflage	30.10.2000
Volumen	82 Mio. €
Performance seit Auflage	- 4,2 %
Max. Verlust seit Auflage	- 59,4 %
Max. Verlust 3 Jahre	- 48,2 %
Abstand zum alten Top	19,7 %

QUELLE: EUROFONDS



→ **Online-Tipp!**

Themen-Special Emerging Markets: Die besten Schwellenländer-Fonds.

→ zum Themen-Special

Die besten Fonds seit dem Ende der Goldpreisbindung



FOTO: DPA

Koppelte 1971 den Dollar vom Goldpreis ab: US-Präsident Richard Nixon

Am 15. August 1971 macht Richard Nixon seinem Spitznamen „Tricky Dick“ alle Ehre. Um den Dollar zu stabilisieren, kündigt der damalige US-Präsident ohne jede Vorwarnung die 1944 im Abkommen von **Bretton Woods** eingegangene Verpflichtung auf, die Weltleitwährung jederzeit zu einem fixen Kurs in Gold zu tauschen. Letztlich ohne Erfolg: Wer 1971 für einen Euro Dollar gekauft hat, bekommt heute nur noch 40 Cent zurück. Verglichen damit waren Aktien- und Rentenfonds ein weitaus lohnenderes Investment.

Spitzenreiter bei Aktienfonds: Templeton Growth

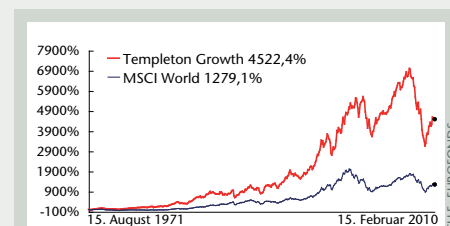


Cynthia Sweeting

Als Richard Nixon den „Sechs-Tage-Krieg um den Dollar“ („Der Spiegel“) einläutete, hatte sein Landsmann John Templeton den global anlegenden Templeton Growth schon 16 Jahre am Start. Durchschnittliche jährliche Rendite bis dahin: 10,1 Prozent. Seither kamen pro Jahr noch einmal 10,5 Prozent hinzu. Ein Spitzenwert, den Langfristanleger neben Templetons kompro-

misslosem Value-Ansatz auch seinem Mut verdanken, neue Wege zu gehen. Als erster Fondsmanager investierte er in großem Stil in damals spottbillige japanische Aktien, die in den 70er Jahren zeitweise bis zu 60 Prozent seines Portfolios ausmachten.

Der 1987 vollzogene Generationswechsel auf Templetons Nachfolger Mark Holowsko verlief problemlos. Dessen Nachfolger Murdo Murchison allerdings musste 2008 nach nur sieben Jahren Cynthia Sweeting weichen. Ob Sweeting den Klassiker noch einmal zu alter Größe zurückführen kann, ist unter Experten umstritten.



QUELLE: EUROFONDS

Ein Mehrwert von 3243 Prozentpunkten

DER-FONDS-Prognose: Der Templeton Growth bleibt ein grundsätzliches Basisinvestment – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Spitzenreiter bei Rentenfonds: Allianz Pimco Internationaler Rentenfonds

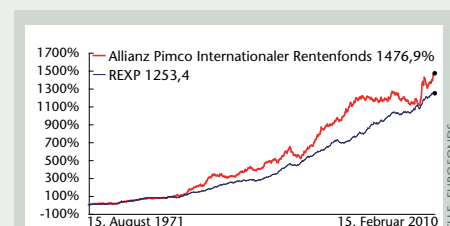


Thomas Kressin

Eine durchschnittliche jährliche Wertentwicklung von 7,4 Prozent pro Jahr, und das über beinahe 40 Jahre hinweg – das ist für einen Rentenfonds ein mehr als achtbares Ergebnis. Ob es sich in der Zukunft so wiederholen lässt, erscheint allerdings angesichts der Magerzinsen an den globalen Anleihemärkten fraglich. Tatsächlich stammt ein Großteil der Performance aus der Hoch-

zinsphase bis Anfang der 80er Jahre: Über die vergangenen 20 Jahre brachte der zweitälteste globale Rentenfonds Deutschlands pro Jahr nur 6,1 Prozent, über zehn Jahre waren es sogar nur 3,8 Prozent.

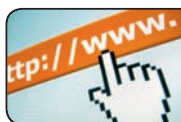
Umso wichtiger ist es für einen Rentenmanager, auf der Währungsseite zusätzliche Erträge zu generieren. Darauf ist Thomas Kressin, der den Fonds seit Anfang 2009 betreut, allerdings spezialisiert, zudem verfügt er über mehr als 17 Jahre Investmenterfahrung. Derzeit machen Fremdwährungstitel in seinem Portfolio – vorwiegend auf US-Dollar und Yen lautend – rund 55 Prozent aus.



QUELLE: EUROFONDS

Neuer Rückenwind durch die Euro-Schwäche

DER-FONDS-Prognose: Kein Überflieger, aber angesichts der recht indexnahen Ausrichtung auch vergleichsweise wenig Enttäuschungspotenzial.



→ **Newsletter-Tipp!**

DAS DERIVAT: Ihr Wegweiser durch die Welt der Zertifikate.

→ **jetzt kostenlos abonnieren**

Musterdepots: Vier Fonds mit zweistelligen Zuwächsen

Zum Stichtag 1. Dezember hat DER FONDS drei Musterdepots eröffnet, die bewährten Investmentstrategien folgen. Dabei kommen sowohl Newcomer als auch vertraute Klassiker zum Einsatz

Das Trend-Depot

Für dieses Depot sucht die Redaktion nach Fonds mit einem intakten Aufwärtstrend und hält diese so lange, bis der Trend bricht.

Das Turnaround-Depot

In dieses Portfolio kommen überwiegend unbeliebte oder zurückgebliebene Fonds, die ein Erholungspotenzial erwarten lassen.

Das Best-of-Two-Depot

Das Best-of-Two-Depot bündelt die besten Ideen der beiden unterschiedlichen Lager und kombiniert sie bis zu 30 Prozent mit bewährten Klassikern.



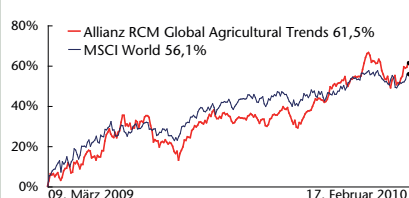
Gut gedüngt ist halb gewonnen

FOTO: PIXELIO

Die aktuelle Lage

Weil Japans Börse, der Dollar und auch Bio-tech-Aktien vergleichsweise gut ins neue Jahr gestartet sind, liegt von den drei DER-FONDS-Musterdepots derzeit das Turnaround-Depot in Front. Mit dem Allianz RCM Global Agricultural Trends gibt es jedoch auch im Trend-Depot ein Highlight, das seit dem 1. Dezember immerhin fast 14 Prozent zulegen konnte. Rückenwind erhalten Agraraktien momentan unter anderem von einer **Übernahmeschlacht** in der Düngemittelbranche: Eine Reihe von Wettbewerbern versucht sich für die erwartete hohe Nachfrage nach Agrarprodukten aus Südostasien zu positionieren.

ALLIANZ RCM GLOBAL AGRIC. TRENDS



Seit Sommer 2009 läuft der Fonds deutlich besser als der MSCI World

Weitere Informationen zu den Musterdepots finden Sie [hier](#)

TREND-DEPOT

FONDSNAME	WKN	ANLAGEBE-TRAG (in EUR)	WERT (in EUR)	ENTWICK-LUNG (in %)
AL Trust Euro Cash	8 4 7 1 7 8	23.000	23.065,23	0,28
Allianz RCM Global Agricultural Trends	A0NCGS	5.000	5.686,15	13,72
Blackrock World Mining	A0BMAR	5.000	5.257,48	5,15
Carmignac Emergents	A0DPX3	5.000	5.415,18	8,30
DWS Gold Plus	9 7 3 2 4 6	5.000	5.210,43	4,21
Invesco Asia Infrastructure	A 0 J K J C	5.000	5.336,94	6,70
SEB Eastern Europe Small Cap	A 0 B 9 Z 3	2.000	1.965,99	-1,70
Wert/Entwicklung			51.937,40	3,87

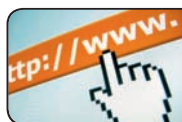
TURNAROUND-DEPOT

FONDSNAME	WKN	ANLAGEBE-TRAG (in EUR)	WERT (in EUR)	ENTWICK-LUNG (in %)
AL Trust Euro Cash	8 4 7 1 7 8	23.000	23.065,23	0,28
Fidelity Japan Advantage	A0CA6W	5.000	5.962,47	19,25
FT Emerging Arabia	A0MZHX	3.000	3.277,97	9,27
Pictet Biotech	9 8 8 5 6 2	5.000	5.795,03	15,90
Pictet USD Liquidity	6 7 5 1 6 8	5.000	5.523,41	10,47
Silk African Lions	A0RAC3	2.000	2.050,26	2,51
WM Aktien Global UI	9 7 9 0 7 5	7.000	6.718,14	-4,03
Wert/Entwicklung		50.000	52.392,51	4,79

BEST-OF-TWO-DEPOT

FONDSNAME	WKN	ANLAGEBE-TRAG (in EUR)	WERT (in EUR)	ENTWICK-LUNG (in %)
AL Trust Euro Cash	8 4 7 1 7 8	25.000	23.065,23	0,28
Altis Global Resources	A0B9MS	3.000	3.001,73	0,06
Comgest Magellan	5 7 7 9 5 4	4.000	4.259,35	6,48
DWS Top Dividende	9 8 4 8 1 1	4.000	4.210,93	5,27
Fidelity Japan Advantage	A0CA6W	3.000	5.618,00	12,36
M&G Global Basics	7 9 7 7 3 5	4.000	4.272,69	6,82
Sparinvest Global Value	A0DQN4	4.000	4.226,57	5,66
WM Aktien Global UI	9 7 9 0 7 5	3.000	2.879,22	-4,03
Wert/Entwicklung			51.533,72	3,07

Depoteröffnung am 1. Dezember 2009, Stichtag: 17. Februar 2010



→ **Online-Tipp!**

Themen-Special zu Altersvorsorge und Riester-Rente.

→ zum Themen-Special

Was Dachfondsmanager jetzt ins Portfolio nehmen

Der Trend-Tipp von Steffen Selbach: Blackrock Eur. Opport. Extension Strategies



FOTO: FOTOLIA

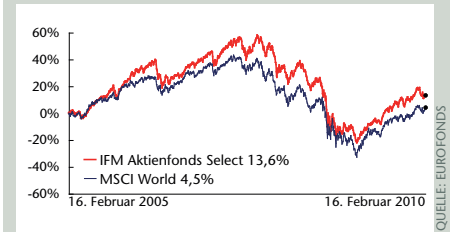
Hedge-Fonds-Expertise aus London



Steffen Selbach, Leiter Vermögensmanagement der Dekabank

Angesichts der stark schwankenden Märkte richten wir unseren Blick derzeit vor allem auf Zielfonds, die einen flexiblen Ansatz verfolgen. Hierzu gehört der 130/30-Fonds Blackrock European Opportunities Extension Strategies, der mit dynamischen Bandbreiten arbeitet und seine Portfolio-Ideen aus einem europäischen Equity-Long-Short-Hedgafonds ableitet. Beide Produkte verantwortet ein erfahrenes Managementteam um den Lead-Portfolio-manager Carl Lee, welches eindrucksvoll bewiesen hat, dass der Standard- und Nebenwerte umfassende Ansatz sowohl in Auf- als auch in Abwärtsmärkten überzeugen kann.

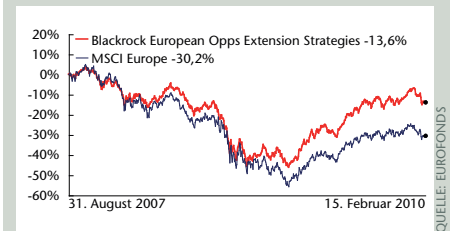
IFM AKTIENFONDS SELECT



QUELLE: EUROFONDS

Der bei der Deka aufgelegte Fonds liegt beständig über dem Index (WKN: 798372)

BLACKROCK EUR. OPP. EXT. STRATEGIES



QUELLE: EUROFONDS

Die Long-Short-Strategie brachte eine deutliche Outperformance (WKN: A0MYJN)

Der Turnaround-Tipp von Jasmin Nezirevic: EMIF Ireland Index Plus



FOTO: PIXELIO

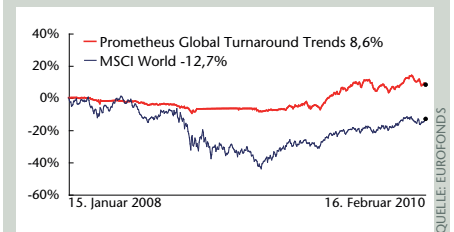
Blick auf Dublin: Kommt Irland aus der Krise?



Jasmin Nezirevic, Manager des Prometheus Global Turnaround Trends

Die Verlierer von gestern sind häufig die Gewinner von morgen. Nach diesem Grundsatz investieren wir ausschließlich in Länder, die in den vorangegangenen fünf Jahren mindestens einmal zu den 25 Märkten mit der weltweit schwächsten Wertentwicklung gehört haben. Allerdings nur dann, wenn unser Handelssystem eine Trendwende zum Positiven erkennt – im Extremfall ist auch eine Cashquote von 100 Prozent möglich. Derzeit beträgt die Aktienquote rund 75 Prozent, mit einem Schwerpunkt auf Irland (16 Prozent): Der Dauer-Verlierer der Jahre 2005 bis 2009 besitzt alle Voraussetzungen für einen nachhaltigen Turnaround.

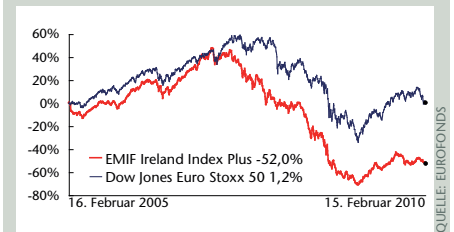
PROMETHEUS GL. TURNAROUND TRENDS



QUELLE: EUROFONDS

Mit gewendeten Verlierern auf der Siegerstraße (WKN: A0M8DV)

EMIF IRELAND INDEX PLUS



QUELLE: EUROFONDS

Einer der schwächsten Euroland-Fonds über fünf Jahre (WKN: 921475)



→ Magazin-Tipp!

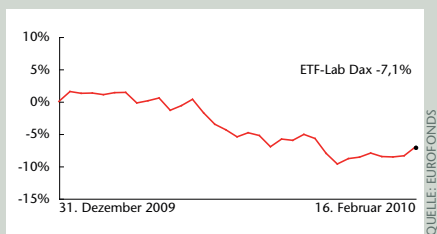
DAS INVESTMENT: Die besten Fonds im Zehn-Jahres-Check

→ Themen & Bestellung der aktuellen Ausgabe

Die Klassiker

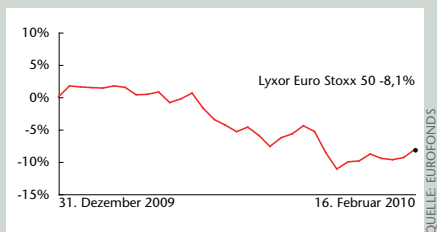
Wohin laufen Dax, Euro Stoxx 50, S&P 500 und Nikkei? DER FONDS zeigt für alle vier Indizes den ETF mit der besten Wertentwicklung im Kalenderjahr 2010

ETF-LAB DAX



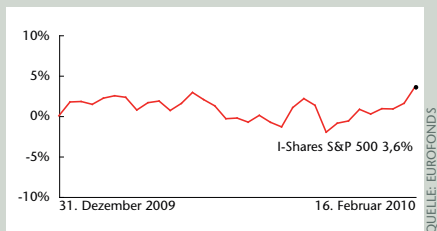
Der beste Dax-ETF (WKN: ETFLO1) hat sich etwas von seinem Jahrestief erholt

LYXOR EURO STOXX 50



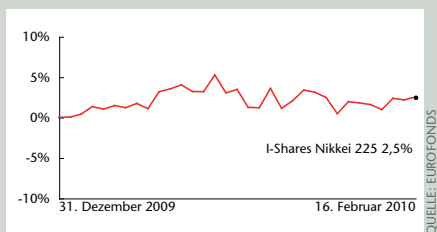
Der beste Euroland-ETF liegt noch über 8 Prozent im Minus (WKN: 798328)

I-SHARES S&P 500



Der starke Dollar zieht den besten USA-ETF ins Plus (WKN: 264382)

I-SHARES NIKKEI 225



Auch der beste Japan-ETF profitiert von Währungsgewinnen (WKN: A0H08D)

Anlegen in Afrika

Unterentwickelt, korrupt und chaotisch – das war einmal. Die Staaten auf dem Schwarzen Kontinent haben ihre Hausaufgaben gemacht und bieten Investoren mittlerweile große Chancen

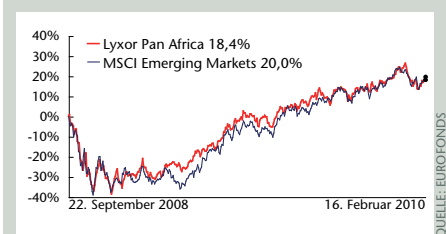


Kruger-Nationalpark, Südafrika: Lohnendes Ziel auch für Anleger

Einer Studie der Organisation Transparency International zufolge sind die bei Investoren so geschätzten Vorzeige-Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien und China (Bric) deutlich anfälliger für Korruption als afrikanische Staaten. 59 Prozent der afrikanischen Bevölkerung glauben an die erfolgreiche Bekämpfung der Korruption durch ihre Regierungen. In Lateinamerika und Asien erwartet das nur jeder Vierte. Die politische Entwicklung stützt diesen Trend: In 43 von 53 Ländern herrscht Demokratie. 1990 waren es erst sechs Staaten.

Während die Wirtschaftsleistung der G7-Länder 2009 um voraussichtlich 3,6 Prozent eingebrochen ist, wuchs die der afrikanischen Länder im Schnitt um 1,7 Prozent. Für 2010 erwartet der Internationale Währungsfonds ein Wachstum von 4 Prozent und bis 2014 weitere 5,2 Prozent pro Jahr. Die G7 werden sich

LYXOR PAN AFRICA



Noch läuft der Afrika-ETF fast parallel zum globalen Schwellenländerindex

dagegen mit jährlich nicht einmal 2,5 Prozent begnügen müssen. „Die nächste Dekade wird Afrikas Dekade“, ist Alastair Newton, lange Zeit Afrika-Berater des britischen Ex-Premiers Tony Blair, überzeugt.

Der bislang einzige Afrika-ETF in Deutschland kommt von Lyxor (WKN: LYX0DK). Er enthält je zehn Werte aus drei Zonen: Nordafrika, dem Gebiet südlich der Sahara und Südafrika. Das ist zwar nicht allzu fein gestreut, aber durchaus vertretbar.

Tops & Flops Performance

TOP-ETFs 2010

FONDSNAME	WKN	2010*
Easy-ETF E. St. 50 Dbl. Sh.	A0RLRR	18,0
Lyxor X-Bear Stoxx 50	A0MNT7	16,6
ETFX Dax 2x Short	A0X9AA	12,1
ETFX E. St. 50 Double Short	A0X9AC	10,8
DBX HSI Short	DBX0C4	9,7

FLOP-ETFs 2010

FONDSNAME	WKN	2010*
ETFX Euro Stoxx 50 Lev.	A0X9AB	-18,0
Lyxor Lev. Euro Stoxx 50	A0LBBA	-17,0
Lyxor MSCI Greece	LYX0BF	-16,9
Comstage Euro St. 50 Lev.	ETF053	-15,9
Lyxor Lev. Euro Stoxx 50	LYX0BZ	-15,8

* in Prozent



→ **Online-Tipp!**

Themen-Special Logistik: Attraktive Renditen auf Schienen und auf hoher See.

→ zum Themen-Special

Nachrichten



Detlef Glow

Detlef Glow, Deutschland-Chef der Analysegesellschaft Lipper, fordert für die von vielen Medien traditionell in den Monaten Januar bis März vergebenen Fonds-Auszeichnungen separate Regeln für ETFs ein. **Mehr**

Bislang gab es fünf ETFs auf den deutschen Leitindex, nun kommt mit dem Dax Source ETF (WKN: A0X80V) ein sechster hinzu. Die jährliche Verwaltungsvergütung liegt mit 0,15 Prozent auf der Höhe der Konkurrenz. **Mehr**

Weitere Meldungen finden Sie **hier**

ETF-Lexikon

FULL REPLICATION

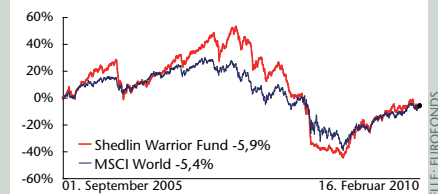
Baut ein ETF-Anbieter den zu kopierenden Index in seinem Fondsportfolio genau nach, spricht man von Full Replication – der kompletten Replikation. In diesem Fall nimmt die ETF-Gesellschaft jeden einzelnen Indexbestandteil in exakt der entsprechenden Gewichtung in den Fonds. Der Vorteil: Anleger wissen, was im Portfolio enthalten ist. Der Nachteil: Gerade bei großen Indizes – beispielsweise dem MSCI Welt mit seinen mehr als 1.700 Einzelteilen – wird der vollständige Nachbau oft zu teuer. Die Anbieter lassen dann allzu kleine Bestandteile weg und gewichten andere stark korrelierende Indexteile höher. Ein anderes Problem: Die Dividendenzahlungen der Unternehmen führen zu unerwünschten Cash-Beständen im ETF. Um die Full Replication wieder herzustellen, schütten die Anbieter diese Barbestände normalerweise viermal im Jahr an die Anleger aus.

Was Fondsmanager jetzt kaufen

Robert G. Schmidt,
Shedlin Capital AG

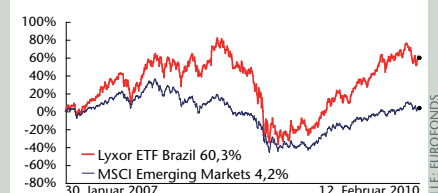
Seit dem ersten Quartal 2009 haben wir unsere Investitionsquote in den Emerging Markets laufend erhöht. Neben einigen aktuell eher unbeachteten asiatischen Ländern wie Taiwan, Korea und Indonesien halten wir vor allem Lateinamerika und dort speziell Brasilien für einen interessanten Markt, den wir über den Lyxor ETF Brazil abdecken. Brasilien profitiert nicht nur von der Rohstoff-Story, sondern auch von seinem starken Binnenkonsum. Gestiegene Einkommen haben zu wachsendem Wohlstand und einer breiteren Mittelschicht geführt. Auf mittlere Sicht dürften zudem die Fußballweltmeisterschaft 2014 und die Olympischen Spiele 2016 positive Impulse geben.

SHEDLIN WARRIOR FUND



Gleichauf mit dem MSCI World, aber in Aufwärtsphasen deutlich dynamischer als der Index (WKN: A0EQ07)

LYXOR ETF BRAZIL



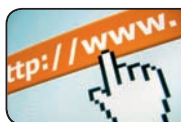
Brasilien gehört zu den Schwellenländern, die sich seit Frühjahr 2009 am stärksten erholt haben (WKN: LYX0BV)

Praxis-Wissen: Überholen statt einholen

Manche Indexfonds lassen die Vorlage, die sie lediglich abbilden sollen, trotz der damit verbundenen Kosten hinter sich. Für derartige Überholmanöver ist zum Teil das europäische Steuerrecht, zum Teil aber auch die Index-Konstruktion verantwortlich. Vor allem der Indexberechner Stoxx lässt einige ETFs auf seinen Euro Stoxx 50 vom Mitläufer zum Überläufer werden, weil er die Quellensteuern, die europäische Finanzbehörden von ausländischen Anlegern kassieren, vorsorglich herausrechnet. Für einige Euro-Stoxx-ETFs gelten diese Steuersätze allerdings keineswegs. Sie arbeiten mit einem Swap-Partner, der ihnen die Indexentwicklung liefert und die jeweiligen Papiere im Heimatland der je-

weiligen Aktiengesellschaft aufbewahrt. Für Inländer jedoch ist die Quellensteuerbelastung normalerweise niedriger.

Bei anderen Indizes sind die Optimierungsmöglichkeiten geringer. So zieht die Deutsche Börse für ihre Dax-Indizes gar keine Steuern ab. Konkurrent MSCI berechnet dagegen von seinen Total-Return-Indizes gleich zwei Versionen: Einen Net-Return-Index, aus dem Quellensteuer abfließt, und einen Gross-Return-Index, in dem die kompletten Dividenden verbleiben. Aktive Fondsmanager nehmen als Maß für ihre Leistung gern den Net-Index. Auch ETFs beziehen sich in der Regel auf die Net-Variante – und erhöhen so die Chance, den Index zu schlagen.



→ **Online-Tipp!**

Deutsche Fondliga: 18 Investmentgesellschaften kämpfen um den Titel.

→ alles zur Deutschen Fondliga

Aussteiger, Doppelgänger und Krisengewinnler

Börsenkurse in Echtzeit? Eine neue Studie zur Zukunft der Schwellenländer? Oder einfach nur kleine, unterhaltsame Geschichten aus der Welt des großen Geldes? Das World Wide Web bietet Anlegern unendlich viele Inhalte. Die spannendsten und originellsten davon schaffen es auf diese Seite



Akropolis, Athen



FOTO: YOU TUBE

Die Staatskrise als Chance

Ein Registrierkassenverkäufer, der das Geschäft seines Lebens macht, eine Juwelierin, die mutig ihre Geschäftsräume vergrößert und ein humoriger Finanzmi-

nister, der die Probleme anpacken will – die „Financial Times“ spürt im krisengeschüttelten Griechenland das Positive auf. **Mehr**

Die Antihelden der Londoner City

Auf ihrem Internetportal „Escape the City“ geben die beiden jungen Briten Dom Jackman und Rob Symington Tipps für aussteigewillige Banker, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer – und haben damit durchschlagenden Erfolg. **Mehr**



FOTO: PEXELO

Fondsmanager
Hendrik LeberFilmstar
John Malkovich

„Mensch, der sieht doch aus wie ...“

Fondsmanager oder Filmstar? DAS INVESTMENT.com hat die Zwillinge bekannter Finanzprofis ausfindig gemacht. **Mehr**

Behördenposse um die Abwrackprämie

Ein Grundstücksbesitzer muss 250 illegal auf seinem Hof abgestellte Fahrzeuge entsorgen, darf es aber nicht: Mit einem aktuellen Fall aus dem niedersächsischen Hude bedient „Welt Online“ alle Vorurteile von Behördenhassern. **Mehr**

Zurück zur Bescheidenheit

Ein österreichischer Millionär verlost im Internet seine Luxusvilla, um mit dem Erlös Mikrokredit-Projekte in Lateinamerika zu unterstützen. **Mehr**

Kein Pardon mit Steuersündern

Die Mitarbeiter des Finanzamts Stenkelfeld-Nord ziehen ihre Samthandschuhe aus: Wer bei der Steuererklärung schummelt, soll nach dem Willen von Referatsleiter Josef Blöcker künftig die ganze Härte des Gesetzes zu spüren bekommen. **Mehr**

IMPRESSUM

Verlag: Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH
Goldbekplatz 3–5 | 22303 Hamburg
Telefon: +49 (40) 40 19 99-50 | Fax: +49 (40) 40 19 99-60
Mail: info@dasinvestment.com | www.dasinvestment.com

Herausgeber und Geschäftsführer:

Peter Ehlers, Gerd Bennewirtz

Redaktion: Egon Wachtendorf (verantwortlich), Malte Dreher, Felix Hannemann, Astrid Lipsky, Christopher Nachweh, Karen Schmidt, Andreas Scholz

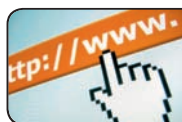
Bildredaktion: Claudia Kampeter

Gestaltung: Andrea Lühr

Vermarktung: Anzeigenabteilung, media@derfonds.com,
Telefon: +49 (40) 40 19 99-73

Haftung: Den Artikeln, Empfehlungen und Tabellen liegen Informationen zu Grunde, die die Redaktion für verlässlich hält. Die Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion nicht übernehmen. Die Informationen über Investmentfonds und ETFs stellen ausdrücklich keine Aufforderung zum Kauf dar. Außerhalb Deutschlands darf dieses Online-Magazin nur in Einklang mit dem dort geltenden Recht verteilt werden.

© 2009 für alle Beiträge und Statistiken bei der Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigungen auf Datenträger wie CD, DVD etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags.



→ **Online-Tipp!**

Top-Seller: Die beliebtesten Fonds und Zertifikate der Finanzprofis.

→ zu den Top-Seller-Listen